



# **Kita und Grundschule**

## **Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten**

Prof. Dr. Ursula Carle, Universität Bremen

Universität Osnabrück, den 1. März 2013



# Gliederung des Vortrags



1. Anschlussfähigkeit: Kita-Schule zwei institutionelle Perspektiven
2. Statuswechsel: Herausforderung für das Kind
3. PädagogInnen: Für jedes Kind den besten Anschluss
4. Kooperationsziel: Anknüpfen ermöglichen



Kita und Schule sollen anschlussfähige  
Bildungsprozesse der Kinder ermöglichen

Welche Voraussetzungen haben sie dafür?

## Eigenheiten der Bildungsinstitution und der Einrichtung

- |   |  |
|---|--|
| Bildungsinstitutionen<br>(Elementar-,<br>Primarbereich) | <ul style="list-style-type: none"><li>• sind historisch gewachsen,</li><li>• haben gesellschaftlich definierte Aufgaben und</li><li>• entwickeln eigene Fachkulturen</li></ul>               |
| Jede einzelne<br>Bildungseinrichtung                    | <ul style="list-style-type: none"><li>• hat Personal mit spezifischem Potential</li><li>• lebt ein eigenes pädagogisches Konzept</li><li>• arbeitet unter spezifischen Bedingungen</li></ul> |

Die Verantwortung für die Entwicklungsbedingungen jedes Kindes in der jeweiligen Institution ist trotzdem nicht verhandelbar!

# Traditionen



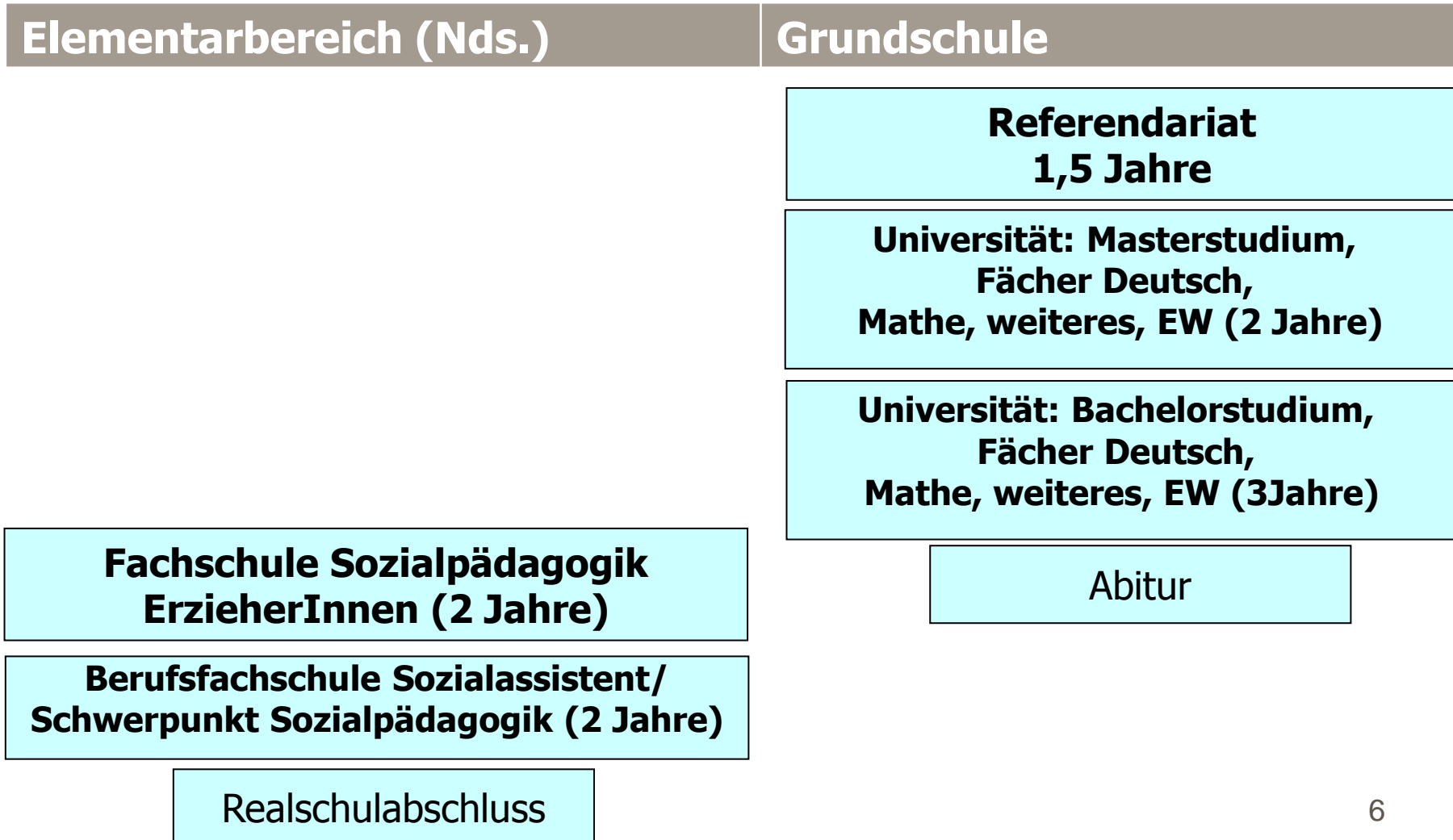
**Kita:**

**Häufiger Alltagssituationen,  
die von den Kindern  
selbst initiiert werden**

**Schule:**

**Häufiger Aktivitäten, die von  
Erwachsenen angeregt und  
gelenkt werden**

# Ausbildung des Personals



# Zentrale Aufgaben

## Kita

„Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist das übergreifende Ziel frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung.“ (Nds. Orientierungsplan, S. 8)

Qualitätssicherung durch die Träger der Einrichtungen

Staatliche Aufsicht

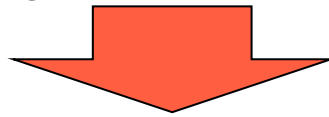
## Grundschule

„Es ist Aufgabe der Grundschule, allen Kindern eine grundlegende Bildung zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um mehr als kognitives Wissen. Neben vielfältigen Sachkompetenzen soll jedes Kind grundlegende personale, soziale und methodische Kompetenzen entwickeln.“ (HB Päd. Leitlinien, S. 5)

Standards + zentrale Leistungsvergleiche

# Lerngelegenheiten

⌘ Kita und Schule ermöglichen für jedes Kind Anschlussfähigkeit



⌘ Kontinuierliche Bildungsbiografie des Kindes

➔ Werkzeug Stift entdecken

Werkzeug Stift gezielt nutzen ➔





Kita und Schule

Wie viel Passung braucht das Kind?

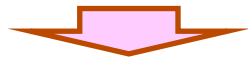
Worin besteht die Herausforderung des Übergangs für das Kind?

# Übergänge als dichte Situationen. Das Kind als Baumeister



- ⌘ Die stark verdichtete Entwicklungssituation, der **Statuswechsel**, nimmt das Kind mit allen seinen Kräften in Anspruch.
- ⌘ Das Kind will von Eltern, Erziehern, Geschwistern und Freunden wissen, was es auf der anderen Seite erwartet.
- ⌘ Es will sich seine eigenen Brücken in die Zukunft bauen.

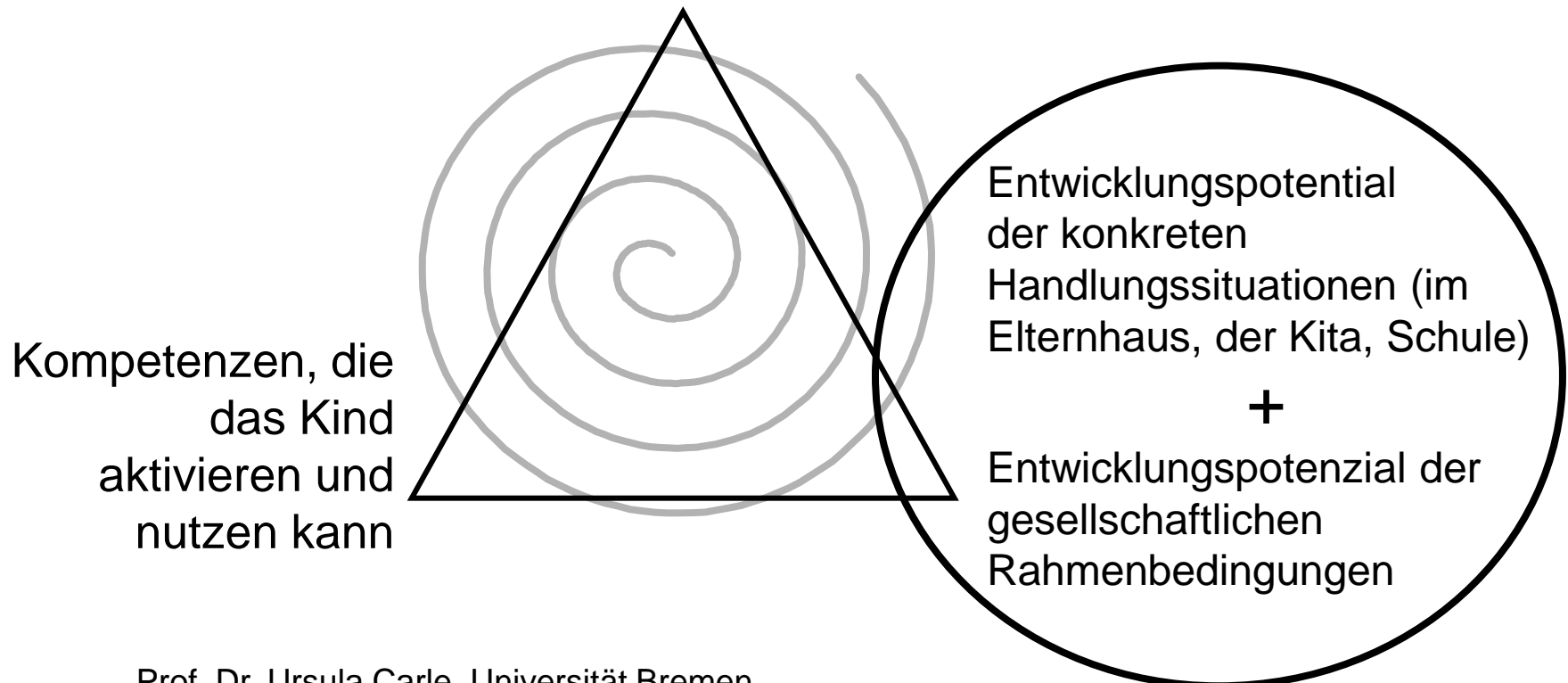
# Die Einflussmöglichkeiten des Kindes sind begrenzt



- ❖ Jedes Kind bringt seine eigenen Voraussetzungen mit.  
Entwicklungsunterschiede am Schulanfang:  
3 Entwicklungsjahre
- ❖ Kita und Familie stellen den Kindern unterschiedliche Ressourcen für den Übergang zur Verfügung
- ❖ Jede Schulanfangsklasse ist in einer eigenen Weise zusammengesetzt

# Ressourcen: Erfahrung, Umwelt, Aktivierung

Potential der persönlichen Erfahrungen  
des Kindes





## **Erwachsene verantwortlich für die Entwicklungsbedingungen**

- ⌘ Gelingt der Übergang, dann ist er ein **Sprung in eine neue Lebensqualität.**
- ⌘ Entscheidend für den Entwicklungsverlauf ist die **subjektive Bewältigung der vorgegebenen Entwicklungsbedingungen.**

# Jedes Kind hat seine individuellen Voraussetzungen

- maßgebliche Orientierungen, Werte, Weltvorstellungen
- Wissen, persönliche Ziele, Strategien, emotionale und soziale Entwicklung, Übergangskompetenz
- feinmotorische Entwicklung, allgemeine wahrnehmungsbezogene Voraussetzungen
- ...

Jedes Kind entwickelt sich.

## Jedes Kind entwickelt sich



- in der Auseinandersetzung mit seinem sozialen, räumlichen und dinglichen Umfeld
- als ganze Person
- mit eigenen Interessen und
- eigenen Erfahrungen

# Wie viel Unterstützung brauchen die Kinder?

- ⌘ Die meisten Kinder bewältigen den Übergang heute ohne gravierende negative Übergangsfolgen.
- ⌘ Es gibt sogar Übergangsgewinner.
- ⌘ Übergangsverlierer hätten sehr viel früher gefördert werden müssen.



# Welchen Mehrwert bringen dann anschlussfähige Bildungskonzepte?

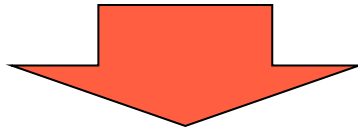
Kinder

- können leichter an ihre Erfahrungen und ihr Wissen anknüpfen, wenn Bildungskonzepte ihrer Bildungseinrichtungen aufeinander aufbauen
- haben mehr Erfolgserlebnisse, wenn sie besser verstehen
- haben mehr Hintergrund für Neues, wenn dieses auf Bekanntes aufbaut.

- Kompetenzentwicklung ist auf vernetztes Wissen und auf reflektierte Erfahrung angewiesen.
- Bildungskonzepte im Lebenslauf des Kindes, die für das Kind keinen Zusammenhang erkennen lassen, erschweren die Kompetenzentwicklung.
- Reflektieren zusammen mit anderen Kindern und mit Erwachsenen hilft Erfahrungen bewusst zu machen und ist Grundlage für den Aufbau von Kompetenzen.

## Trotz anschlussfähiger Bildungskonzepte von Kita und Schule:

- Kinder machen unterschiedliche Erfahrungen
- Kinder erwerben unterschiedliches Wissen
- Kinder werten unterschiedliche Erlebnisse als Erfolg
- Kinder interessieren sich unterschiedlich stark für Neues
- Kinder haben ein unterschiedlich starkes Sicherheitsbedürfnis
- ...



Anschlussfähige Bildungskonzepte  
+ adaptive Angebote an die Kinder

### Begriffserläuterung:

„Anschlussfähige Bildungskonzepte“ heißt: Bildungskonzept von Schule baut auf Bildungskonzept von Kita auf.  
„Adaptiv“ ist ein Bildungsangebot, wenn es für das einzelne Kind passt, d.h. auf sein Interesse trifft, für das Kind verständlich ist, in der Zone der nächsten Entwicklung des Kindes liegt – also noch nicht völlig selbstständig vom Kind bewältigt werden kann. Oder anders: Wenn das Kind die Anforderungen der Aufgabe (motorisch, sozial, kognitiv...) gerade so bewältigen kann ohne zu scheitern.

# Adaptive Angebote in der Kindergruppe

- A. Komplexe Aufgaben, zu denen Kinder unterschiedliche Zugänge finden
- B. Aufgaben, die auf gemeinsame Erfahrungen zurückgehen, Reflexion der Zugänge
- C. Aufgaben, die verschiedene richtige Lösungen zulassen, Reflexion der Lösungen
- D. ....

Projekte bzw. gemeinsame Vorhaben sind dafür ein geeigneter Rahmen.

# Zählen, schätzen

A: komplexe Aufgabe

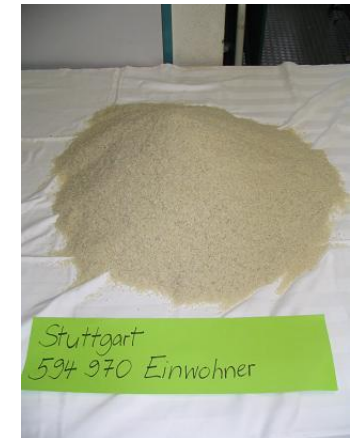


<http://www.pattonville.lb.schule-bw.de/Schulalltag/Kulturgarten/Kulturgarten+006.jpg>

Die Hunderter-Ausstellung  
mit Fortsetzung....



<http://www.pattonville.lb.schule-bw.de/Schulalltag/Kulturgarten/Reis%201.JPG>  
<http://www.pattonville.lb.schule-bw.de/Schulalltag/Kulturgarten/Reis2.JPG>



## Was ist ein Kreis?

B: gemeinsame Erfahrungen

Kinder tanzen Ringelreihen

Anknüpfen:



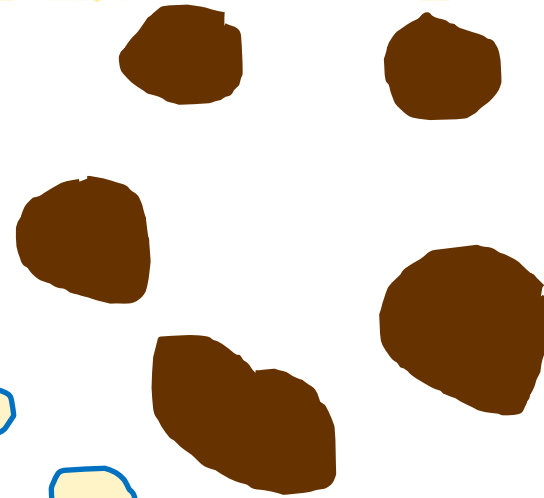
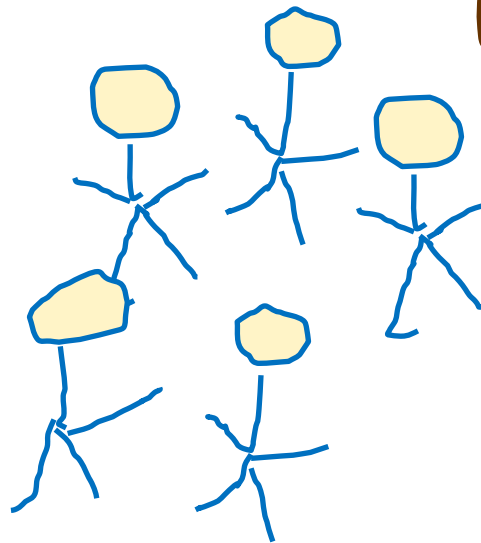
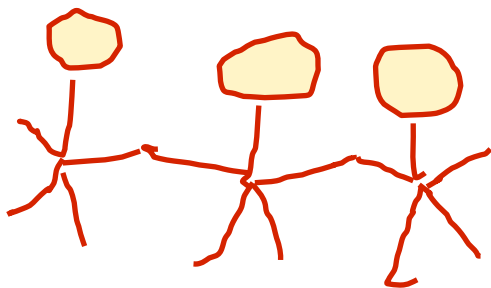
- Reflexion der Bewegungserfahrungen durch Wechsel der Darstellungs- und Erfahrungsebene
- Verknüpfung mit Wissen über Perspektiven auf den Kreistanz
- Entwicklung einer erweiterten Sicht

## 4) Kooperationsziel: Anknüpfen ermöglichen

Situation: 5 Kinder, ca. 4 Jahre alt

Material: je Kind ein Blatt Papier, 1 Stift

Aufgabe: Zeichnet wie ihr den Kreis getanzt habt



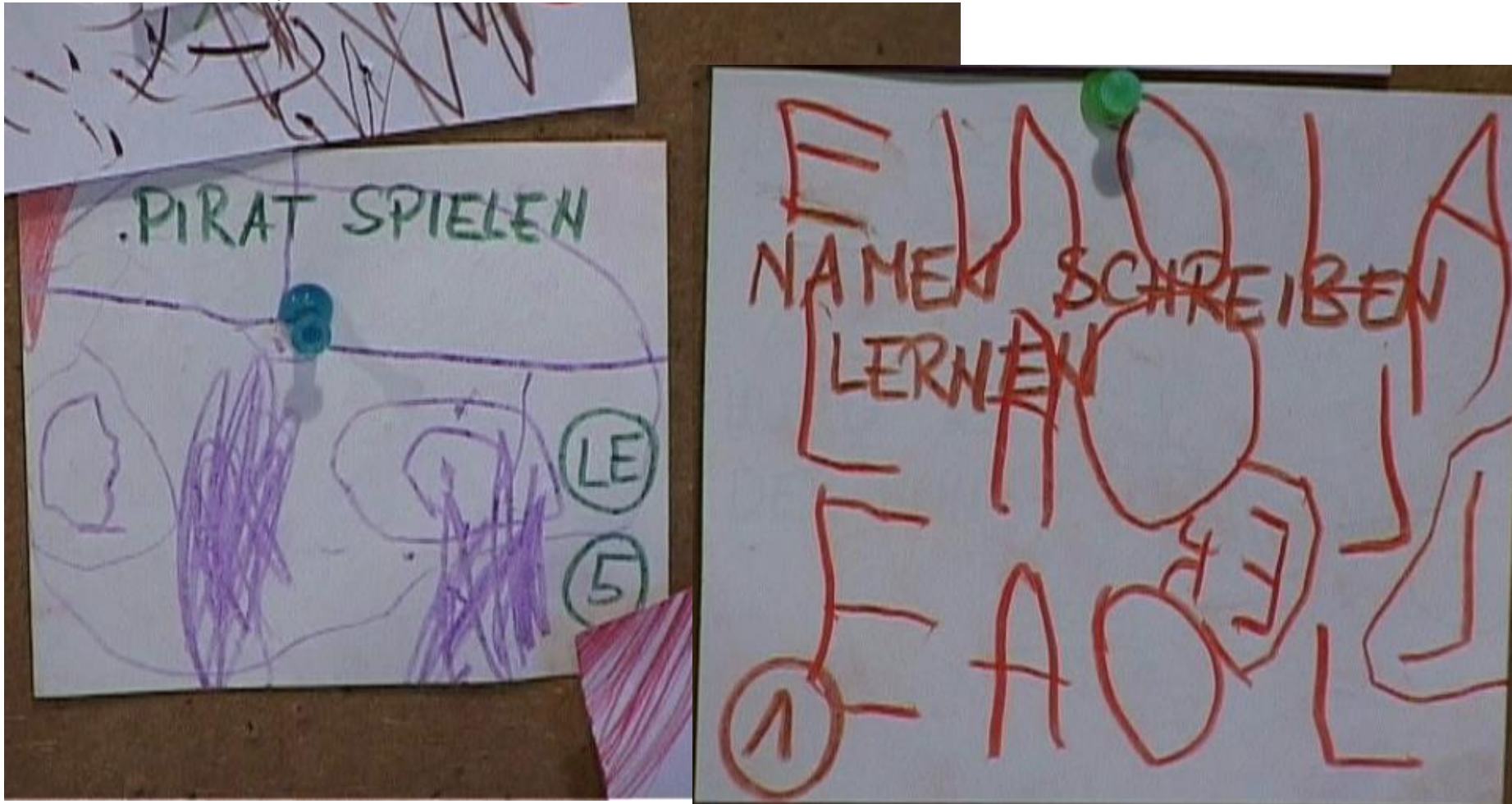
- Durch Vernetzung und durch Diskussion der Kinder untereinander entstehen neue Erfahrungen



# Tagesplan erstellen

C: Aufgaben, die verschiedene richtige Lösungen zulassen

Quelle: Schauwacker, Ralf (2005): Die Freinet- Kindertagesstätte PrinzHöfte. Den Kindern das Wort geben ... von Anfang an. 1 DVD.  
Bassum: Schauwacker-Filmproduktion.



# Portfolio - Übergabebuch



Quelle: Schauwacker, Ralf (2005): Die Freinet-Kindertagesstätte PrinzHöfte. Den Kindern das Wort geben ... von Anfang an. 1 DVD. Bassum: Schauwacker-Filmproduktion.



# Anschlussfähigkeit erfordert Kooperation

## Anschlussfähige

- Grundorientierungen (Bild vom Kind als Akteur seiner Entwicklung)
- pädagogische Konzepte (insb. Ressourcenorientierung)
- Lerninhalte (aufbauende Bildungsangebote)
- individuell passende Angebote erfordern Wissen über jedes einzelne Kind

## Gleitender Übergang:

- KITA und GS müssen in der Lage sein, die unterschiedlichen Kinder zu fördern, Ihr Arbeitsbereich überschneidet sich



**Kita und Schule haben unterschiedliche Aufgaben, gemeinsame Ziele und die Verantwortung für die gleichen Kinder!**



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:  
[www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de](http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de)  
[www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de](http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de)

